

Korpora gesprochener Sprache als Ressource für die Hörverstehensdidaktik: aktuelle Perspektiven

Franziska Wallner (Universität Leipzig) & Cordula Meißner (Universität Innsbruck)

Die gesprochene Sprache findet sich in Lehrmaterialien noch immer kaum systematisch thematisiert und oft fehlen Beispiele für authentisches sprachliches Handeln. Korpora gesprochener Sprache eröffnen hier für Lehrende und Lernende eine Möglichkeit, sich situations- und adressatenangemessen mit mündlicher Kommunikation auseinanderzusetzen. Insbesondere für den Bereich des Hörverstehens bieten Korpusplattformen wie die Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD) vielfältige Materialien: authentischen Beispiele für verschiedene alltägliche und institutionelle Handlungssituationen (etwa Tischgespräche, Verkaufsgespräche oder Seminarreferate), Beispiele für sprachliche Variation (etwa Dialekte oder Jugendsprache) sowie Beispiele für spezifische Eigenschaften gesprochener Sprache (etwa Klitisierungen, reduzierte Formen, Modalpartikeln).

Mit dem Projekt *ZuMult* (Zugänge zu multimodalen Korpora gesprochener Sprache) werden aktuell spezifische Zugangswege für die Fremdsprachendidaktik entwickelt, die es ermöglichen sollen, eine gezielte Auswahl mündlicher Sprachbeispiele nach schwierigkeitsbezogenen Parametern zu treffen, etwa im Hinblick auf Wortschatzniveau, Standardnähe/-ferne, dem Anteil an Überlappungen oder der Sprechgeschwindigkeit. Der Vortrag stellt die dadurch eröffneten Nutzungsperspektiven mündlicher Korpora als Ressource für authentische Hörmaterialien und die Entwicklung von Mikro-Höraufgaben dar.